Reisegelegenheiten.

Directe zweimal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London und Paris) und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen auf das Solideste erbauten und Elegantesten eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Abgehen täglich:

Von New-York: Donnerstags u. Sonnabends,
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags,
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihren rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die

einzige, direkte, deutsche Verbindung

zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere befördert

und sich dabei deren volle Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.

Großmöglicher Comfort für Zwischendeck-Passagiere

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajütspassagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Accommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und jetzt auf das Allermäßigste gestellt worden ist.

Passage-Preise von New York

1. Cajüte (nach Lage der Kammern), $65 und $70.
2. Cajüte zwischendeck $20.

Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa, $18.

Billete für Hin- und Rückreise $38

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 61 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORD DEUTSCHER LLOYD

BREMEN
UND
NEW-YORK!

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt.
via Southampton.

vermittelst der eleganten und beliebten eisernen Post Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.

Eider	Ems	Werra
Elbe	Fulda	Neckar
Rhein	Main	Donau
Salier	Habsburg	Oder
	Gen. Werder.	

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt

Von Bremen:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.

Die Reise der Schnelldampfer von New York nach Bremen dauert **neun Tage.** Passagiere erreichen mit den **Schnelldampfern** des Norddeutschen Lloyd, Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit als mit anderen Linien.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100 und 150	$120
2te "	60	72
Zwischendeck	**20**	**18**

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte	$170 oder $185
2. Cajüte	$100 oder $110

Zwischendeck $38.

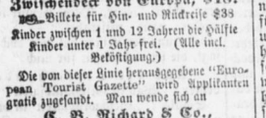
Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Bei Billeten, welche für Verwandte und Freunde, die über Bremen nach hier kommen sollen, gekauft werden, ist genau darauf zu achten, daß dieselbe per **Norddeutschen Lloyd** lauten, welches die einzige direkte Linie zwischen Bremen und New York ist.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES



MAGEN
BITTERS

Festige den Organismus! Alle, die die Wirkung von Hostetter's Magenbitterer auf die schwächlichen, niedergebrochenen, vergagenden Opfer der Dyspepsie, Leberbeschwerden, des Schüttelfiebers, Rheumatismus, der Nervenschwäche oder vorzeitigen Verfalls gehört oder gesehen haben, wissen daß in diesem vorzüglichen Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel ein besonderer Grundstoff vorhanden ist, welcher an die eigentliche Quelle des Leidens dringt und eine völlige und dauernde Heilung bewirkt.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.
Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.
Es wird Deutsch gesprochen.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren rc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.

Das deutsche Publikum ist freundlichst ein geladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquore und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4,4 Frank Stetter.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Unterzeichneter empfiehlt eine soeben erhaltene Sendung von Münster, Schweizer und Limburger Käse, nebst sonstigen Spezereien.—Auch hat er die bewährtesten Wäsche-Ausringer zu sehr billigen Preisen. Spricht bei ihm vor, denn Sehen ist Ueberzeugung.

F. J. Widmayer.

Gebrüder Goldsmith haben einen immensen Vorrath neuer Waaren für den Sommer eingelegt, aus Stiefeln und Schuhen modernster Facon bestehend. Es besteht wohl kaum ein Geschäft, welches eine gleich reiche Auswahl von Fußbekleidung aufzuweisen hat und Wiederverkäufer werden dort speziell vortheilhafte Einkäufe machen können.

Eugene Schimpff hat die Agentur für die Royal St. John Nähmaschine übernommen und Käufer erhalten nicht nur eine vorzügliche Maschine, sondern sparen auch mindestens $15. Man sehe sich die Maschine in No. 319 Lackawanna Avenue an. 19

Uhrmacher L. Reichert hat sein Geschäft von Hyde Park nach No. 37 Lackawanna Ave. verlegt und ladet seine bisherigen Kunden und Alle, welche neue Waaren in seinem Fache oder Reparaturen wünschen, zu einem Besuche ein. Bei allen Reparaturen giebt er eine positive Garantie und wird auch im Preise anständig sein. 15

Deutsche Baptisten-Kirche, Pittston Avenue, zwischen Hickory und Alder Straße.
Prediger: Rev. John H. Meyers.
Sonntagsschule 9 Uhr Morgens; Predigt 10½ Uhr Morgens und 7½ Uhr Abends; Gebets- und Erbauungsstunden 7½ Uhr Freitag Abend.
Sitze frei. Jedermann herzlich eingeladen.

Zu verkaufen:
Ein zweistöckiges Backsteinhaus in einem zentral gelegenen Theile der Stadt, wo seit Jahren ein Geschäft betrieben wurde. Näheres zu erfragen in der Office des „Wochenblatt." 20

Zu Vermiethen:
Vom ersten Juli ab, die östliche Hälfte des neuen Stores von Gebrüder Fisch an Cedar Avenue, mit oder ohne Wohnung. Gute Lage und billige Miethe. Zu erfragen am Platze selbst. 22

Zu Verkaufen:
Ein hübscher Begräbnißplatz im Forest Hill Kirchhofe. Näheres in dieser Expedition. 22

Kuh entlaufen:
Eine hellrothe, etwa 5 Jahre alte Kuh von mittlerer Größe entlief am Montag, 2. Juni, dem Unterzeichneten. Auskunft wird dankbar entgegengenommen von

24,4 Jos. Peter Phillipp,
538 Birch Straße, Scranton.

Farm zu verkaufen:
Eine Bauerei von 250 Ackern, mit Wohnhaus, zwei großen Scheuern und anderen Gebäuden, Apfelgarten mit 150 Bäumen; werthvolles Holzland. Näheres in der Office des „Wochenblatt". 26,3

Scranton Armen-Behörde.

Am Freitag war der regelmäßige Sitzungstag der Armendirektoren.

Raub berichtete Namens der Leichenbeforger, daß sie sich mit resp. $10 und $8 für Begräbnisse von Erwachsenen und Kindern begnügen wollten. Genehmigt.

Fünf Unterstützungsgesuche kamen zur Vorlage und wurden den Umständen gemäß erledigt.

Nach Passirung einer Anzahl Rechnungen und Erledigung einiger Routinegeschäfte vertagten sich die Herren.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Mittwoch Abend eine Spezialsitzung. Eingaben und Berichte von verschiedenen Comites wurden entgegengenommen, u. A. einer von Kirst über Brücken. Eine Verordnung zur Definirung der Rechte und Pflichten der Sanitätsbehörde passirte erste Lesung, ging aber bei der zweiten verloren. Die Verordnung betreffs der Auferlegung einer Steuer für das Fiscaljahr 1884 passirte. Die Verordnung über die Ausgabe von Bonds rief eine lange Debatte hervor und viele Amendements und Abänderungen wurden gemacht, worauf sie schließlich zum Druck beordert wurde. Chittenden und Clemons machten große Anstrengungen, eine Verwilligung von $5,000 zur Pflasterung von Lackawanna Avenue zu erhalten; die Mitglieder der äußeren Wards bekämpften dieselbe, trotzdem sie Verwilligungen für alle möglichen Zwecke verlangten; Frable wollte sogar $500 für den Bau einer Cisterne in der 12. Ward haben. Die Verordnung über Feuer-Rettungsvorrichtungen passirte endgültig. Das Finanz Comite befürwortete einen Erlaß, daß städtische Anweisungen fünf Prozent Interessen tragen sollten. Nach Passirung einer Anzahl Rechnungen erfolgte Vertagung.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine Sitzung, indessen waren die abgewickelten Geschäfte nicht von erheblichem Interesse.

Der Select Council hielt Freitag Abend eine weitere Spezialsitzung. Man stritt sich über eine Rechnung von Dr. Hermans im Betrage von $108 und über die Verwilligungsverordnung herum, zu welch' letzterer eine Masse Amendements gemacht wurden. Sie wurde dann in abgeänderter Form nochmals zum Druck beordert,

Der Common Council hielt Dienstag Abend wieder eine Versammlung, in welcher trotz der drückenden Hitze eine Menge von Geschäften erledigt wurden. Die Wyoming Avenue Pflasterungsverordnung passirte erste und zweite Lesung, trotzdem verschiedene Staatsmänner der äußeren Wards gegen das Holzpflaster opponirten. Scanlon, von Hyde Park, wollte die Straße sogar mit Steinen nach dem belgischen Systeme gepflastert haben; (hätte er aber einen Cent zu den Kosten beizutragen, so wäre ihm wahrscheinlich das celtische (Kohlenasche-) Pflaster gut genug).

Die Verwilligungs-Verordnung passirte endgültig; ihr Gesammtbetrag ist $114,310. Es fehlt uns heute an Zeit und Raum zu einer weiteren Besprechung derselben.

Hyde Parker Notizen.

— Dem alten excentrischen Schuhmacher John Schmidt, der an der Jackson Straße hauste, passirte vorige Woche ein doppeltes Malheur. Er war schon längst des einsamen Lebens überdrüssig und sehnte sich nach einer Gefährtin, die Freud und Leid mit ihm theilen könnte. Anfangs der Woche schien ihm sein Glückstern zu leuchten; eine anständig gekleidete Frau sprach in seiner Werkstätte vor und verlangte eine unbedeutende Dienstleistung von ihm. John war die Zuvorkommenheit selber und bediente die Kundin nicht allein auf das Beste, sondern kramte auch seine ganze Liebenswürdigkeit hervor, um dieselbe angenehm zu unterhalten, ja er machte ihr sogar nolens volens einen Heirathsantrag. Sie acceptirte und das Paar lenkte sofort seine Schritte nach der Amtsstube eines Aldermann, welcher die Trauung vornahm. John hatte nur 50 Cents in der Tasche und der Magistrat verlangte für die Trauung eine Gebühr von $3.50. Da aber der Aldermann die Ceremonie nicht rückgängig machen konnte, so war John im Vortheil und trollte vergnügt mit seinem Weibe von dannen. Von einer Hochzeitsreise mußte aus nahe liegenden Gründen Abstand genommen werden. John's Glück war indessen nur von kurzer Dauer, denn am Morgen nach der Hochzeit machte die Frau einen Ausgang, von welchem sie nicht zurückkehrte. Böse Zungen wollen behaupten, John habe seine eheliche Pflichten nicht zu ihrer Zufriedenheit erfüllt.

Das Unglück schreitet schnell! Es blieb dem verwitteten John nicht viel Zeit, über das erste Mißgeschick nachzudenken, als ihn auch schon ein zweites betraf. Er hatte, wie es scheint aus Gram, einige Glas über den Durst getrunken, und in diesem Zustande gedroht, das Haus, in welchem er wohnte, niederzubrennen. Irgend einer der Nachbarn erwirkte einen Verhaftsbefehl und John wurde nach dem Gefängniß abgeführt, wofelbst er in Ermangelung von Bürgschaft noch sitzt. Junggeselle, Gatte, Strohwittwer und Gefangener, — Alles im Verlauf einer Woche, — gewiß Stoff genug zu einem kleinen Romane.

— Im Laufe der letzten Woche wurde endlich die Mainstraße einigermaßen in Ordnung gebracht.

— An der Vergrößerung der Jackson Straße Baptistenkirche soll sofort begonnen werden.

— Der „ehrwürdige" Rev. J. W. Williams sieht schon wieder in einer Sensationsgeschichte vor dem Publikum. Wie bekannt, starb am 14. Mai seine Frau und Williams behauptet, daß sie ein Baarvermögen von etwa $10,000 hinterlassen und sein Stiefsohn dasselbe gestohlen habe. Dieser, W. G. Bevan, erklärt nun in einem Eingesandt an die „Free Preß," daß die Behauptung von Williams erlogen sei; daß er kein Geld gestohlen und nicht einmal von deshen Existenz etwas gewußt habe. Williams ist der selbe welsche Prediger, welcher schon früher von anderen Predigern angeschuldigt war, dem Feuerwasser nicht abhold zu sein.

— Edward Söllner hat das neue Gebäude von Deputy Scheriff Ryan, Ecke von West Lackawanna Avenue und Neunter Straße, gemiethet und läßt dasselbe zu einem Hotel einrichten, welches er in den ersten Tagen des Juli übernehmen wird. Sein nunmehr verheiratheter Bruder Fritz und die noch ledige Schwester ziehen mit nach dieser Seite.

— George Heß von hier wurde am Donnerstag unter der Anklage von Ald. Morgan nach dem Gefängniß gesandt, an einem Mädchen Namens Mary Phillips Notzucht begangen zu haben.

Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

— Das Bridge Companie Kohlenwerk (A. P. Stevens) war während der ersten Hälfte der Woche unthätig, weil am Montag in der Frühe die Brücke, welche die Werke mit der D. & H. Bahn verbindet, niedergebrochen war, während ein Zug von acht Kohlenkarren darüber fuhr. Sechs derselben brachen durch und entleerten ihren Inhalt in den Lackawanna. Die Brücke war 130 Fuß lang und seit 1875 gebaut.

— Dem in No. 318 Zwölfte Straße wohnenden T. J. Sullivan wurden in der Sonntag Nacht aus seinen Kleidern $50 und eine goldene Uhr gestohlen.

— In Sachen der Bountysteuer wird heute Abend (Donnerstag) wieder eine Versammlung in Fellows Halle abgehalten.

— In der Hotwell oder Mt. Pleasant Zeche wurde am Montag Vormittag der 25 Jahre alte, unverheirathete Patrick Jordan durch einen Kohlenfall getödtet. Durch eine Sprengung war ein Stützpfeiler herausgebrochen worden und als Jordan nachsehen wollte, um den Schaden auszubessern, erfolgte der Fall.

Pittston.

— Die vor etwa einem Jahre hier eingewanderte Familie Barrett, aus einem greisen Elternpaare und drei Söhnen bestehend, ist schwer vom Schicksale verfolgt worden. Fünf Monate nach ihrer Hierherkunft verung'lückte der erste Sohn nahe dem Wohnhause an der L. & S. Bahn, als er Morgens zur Arbeit gehen wollte. Sechs Monate später war ein anderer Sohn eines Tages in der Grube mit dem Zusammenkoppeln von Karren beschäftigt, sein Kopf gerieth zwischen dieselben und wurde zerquetscht; er starb nach einigen Stunden. Am Samstag ertrank während des Badens der dritte Sohn. Die schwer heimgesuchte Familie wohnt in Cork Lane und die Brüder standen im Alter von resp. 21, 23 und 25 Jahren.

— J. J. Pallas, A. Conrad und John Hauser kehrten Samstag Nacht von ihrer europäischen Reise zurück.

— Die von Chambers und Higgins gemieteten Gebäude in Hughestown wurden am Sonntag Morgen um 4 Uhr durch Feuer zerstört. Die Feuerleute konnten wegen Mangel an Wasser nichts thun.

— Das Begräbniß von Adam Häffner, welcher vor einigen Tagen in Connecticut beim Fischen ertrank, fand gestern Nachmittag statt.

Sonnenschirme in unendlicher Auswahl zu niedrigsten Preisen, in Browns Bee Hive.

Wayne County.

— Major E. P. Strong, von Starrucca, ist von Goup. Pattison an Stelle des Hrn. Lorenz Grambs, welcher resignirte, zum Gehülfrichter von Wayne County ernannt worden.

— Nahe Dingman's Fähre, in Pike County, lebte seit 43 Jahren ein Einsiedler Namens Austin Sheldon in einer alten Hütte. Der Mann ist 83 Jahre alt und ließ sich kürzlich bewegen, zu wohlhabenden Verwandten nach Connecticut zu ziehen, die für ihn sorgen wollten. Nach vier Monaten kehrte er in seine Einsiedelei zurück; er kann das Leben unter den verderbten Menschen nicht mehr aushalten.

— Am vorletzten Dienstag zerstörte ein Feuer in Hawley eine Scheuer von Friedrich Siedler.

Dunmore.

— Herr Oscar Ludwig steht in Unterhandlung wegen Ankauf des Ward Blocks, an Chestnut Straße.

— Die gesammte Schuld des Borough Dunmore beträgt $24.03. Unter diesen Umständen könnte doch endlich einmal etwas für Seitenwege und Straßenverbesserungen gethan werden, ohne Furcht vor einer Ueberschuldung.

— John Murphy, der den Selbstmordsversuch machte, ist auf der Besserung, will aber nicht angeben, was ihn zu der That getrieben.

— Der Wettermacher schien wenigstens einmal dem Liederkranz günstig gestimmt und hatte für die Excursion am Montag ein Wetter geliefert, wie man es besser nicht wünschen konnte. Zwölf Passagierwagen und zwei Lokomotiven waren zur Beförderung der Excursionisten nöthig. Die Fahrt verlief ohne den geringsten Zwischenfall und in der besten Stimmung traf man in Mountain Park ein. Der Platz an und für sich ist in der That prachtvoll und wer sich dort bei angenehmer Gesellschaft nicht einen Tag unterhalten kann, ist sehr schwer zu befriedigen. Eine glückliche Gesellschaft, wie der Liederkranz und seine Gäste, haben wir noch selten beigesammen gesehen und nicht der geringste Mißton störte die gute Stimmung, einen ganz unbedeutenden Streit ausgenommen, der sich am Tanzboden ereignete. Eislieferant Peter Drum hatte leider das Unglück, bei einem Sprunge den Fuß zu übertreten. Von Vereinen war nur die Aurora ziemlich zahlreich erschienen. Sehr zufrieden mit dem Verlauf des Festes machte sich gegen Abend die Gesellschaft zur Heimkehr bereit und erreichte Scranton gegen 8 Uhr wohlbehalten.

— Eine Partie italienischer Arbeiter, die an der Erie und Wyoming Valley Bahn angestellt sind, haben nahe den „Latches," an der Pennsylvania Gravity Bahn, ein Lager. Am Sonntag Abend geriethen Vincence Canor und Frederici Nachinano in Streit und der erstere zog ein Stilett und brachte seinem Gegner mehrere Stiche in den Unterleib bei; die behandelnden Aerzte denken den Verwundeten kaum retten zu können. Canor wurde nach einem Verhöre vor Ald. Buttermann dem Gefängniß überwiesen.

— Herr Wm. Siebecker wird am 9. Juli mit der Familie Phil. Schnell per Dampfer „Werra" nach Deutschland reisen.

— Wer seine kaufmännische Steuer diese Woche nicht bezahlt, hat Kosten zu gewärtigen.

— Dr. Madden's Prozeß wurde am Montag aufgerufen und, da sich Niemand für ihn stellte, die Bürgschaft für verwirkt erklärt.

— John Klein verkauft den Rest seines Möbellagers am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche per Auktion. Irgend ein anständiges Angebot darf gemacht werden.

— Der Ingenieur W. D Kemmerer war am Samstag in den Dickson Werkstätten, um sich einen Trunk Wasser zu holen. Er wartete, gegen ein Geländer gelehnt, bis die Reihe an ihn kam, stillte seinen Durst und ging weiter. Er war kaum ein Dutzend Fuß entfernt, als ein großes Schwungrad entzwei sprang und ein Stück von mehreren Zentnern traf gerade des Geländer, wo Kemmerer kurz zuvor gestanden hatte. Ein Verzug von einigen Sekunden wäre sicherer Tod gewesen.

— Nach einer am Dienstag eingetroffenen Depesche von Congreßmann D. W. Connolly ist die Verwilligung von $37,500 für das Scranton Postamt passirt; er hofft, noch weitere $25,000 herausschlagen zu können.

— Der Prozeß gegen den der Ermordung seiner Frau angeklagten Patrick McManamie ist zum Oktobergericht verschoben worden.

— Das Stadtraths Comite über öffentliche Gebäude und die County Commissäre stehen in Unterhandlung wegen dem Waisengerichtszimmer, welches dem Stadtrathe als Sitzungssaal dienen soll.

— Frau Payton von Pine Brook, deren Gatte von dem berüchtigten Billy Burke ermordet wurde, versuchte sich am Montag in dem Lackawanna bei den Diamond Flats zu ertränken, wurde jedoch davon abgehalten. Die Arme leidet seit dem Tode ihres Mannes an zeitweiliger Geistesstörung.

— Die elektrische Licht Companie errichtete am Dienstag weitere Drähte entlang von Lackawanna und Wyoming Avenues.

— Am Sonntag zeigte das Thermometer 101 Grade im Schatten und 114 in der Sonne,

— Unter dem Vorsitze des Mayors hielt die Gesundheitsbehörde am Dienstag Nachmittag eine Sitzung. Die abgewickelten Geschäfte waren nicht von allgemeinem Interesse und betrafen hauptsächlich individuelle Gemeinschäden.

— Man schätzt, daß in diesem Jahre 1400 neue Gebäude hier errichtet werden und dafür die Schätzung auf ganz genaue Ermittelungen,

— Im Jahre 1860 war die Bevölkerung von Scranton 9,223 Seelen; heute hat die Stadt eine Einwohnerzahl von über 67,000 Seelen.

— Dem an Zehnter Straße wohnhaften Bremser Frank Woolbough wurde am Dienstag bei Nicholson ein Knie zerquetscht und das Bein sonst zerschunden, doch sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Er war mit dem Zusammenkoppeln von Karren beschäftigt, als das Unglück sich ereignete.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt",
$2.00 per Jahr.

— Die am Montag in Wilkesbarre verhafteten Falschmünzer von Scranton heißen George Bunnell und Fred. Lawler. Einer derselben machte nach seiner Verhaftung Aussagen, die Verdacht auf Hugh Mills, seine Frau und mehrere Andere warfen. Die Haupträdelsführer scheinen von ihren Genossen gewarnt worden zu sein und machten sich unsichtbar. Mills und seine Frau wurden verhaftet und der erstere nach einem vorläufigen Verhöre vor Ver. St. Commissär Wilson nach Wilkesbarre transportirt, seine Frau jedoch gegen Bürgschaft entlassen, welche der Cassirer der ersten National Bank, James Linen, leistete. Ver. St. Marschall Barring nahm die Verhaftung vor, unterstützt von dem Polizisten Golden. Ohne die vorzeitigen Enthüllungen durch die Zeitungen am Dienstag Morgen würde es vielleicht gelungen sein, das ganze Nest auszuheben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß irgendwo hier eine regelmäßig organisirte Falschmünzerbande haust, welcher man nun auf die Spur zu kommen hofft.

— Aepfel sind an den hiesigen Fruchtständen erschienen, doch möchten wir vor derem Genuß ernstlich warnen.

— Herr Henry Conrad, derzeit in Pittston, und Frl. Tilly Creter von hier empfehlen sich Freunden und Bekannten als Verlobte. Die Hochzeit wird im Spätjahre stattfinden und Landsleute, mir einen zahlreichen Zuspruch zu geben.

Für gute Bedienung in deutscher Sprache ist gesorgt.

24,4 **J. Weider,** Geschäftsführer.

Fahr-Gelegenheit.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er einen mit gepolsterten Sitzen eingerichteten, bequemen Wagen besitzt, welcher 11—13 Personen faßt und Gesellschaften zur Verfügung steht.

Ferner fährt er Kohlen, Holz und andere Sachen zu billigsten Preisen.

Aufträge erhältet man in der Office des „Wochenblatt", per Telephone nach Tripp's Slope oder an August Bockeroth, 1111 Blair Avenue, Park Place. 24,1m

---

Die Privat-Schule
des
Prof. Joseph Bisly,
No. 508 Wyoming Avenue, Scranton.

Der Sommer-Cursus beginnt 7. Juli 1884. Deutsche Sprache und Rechnen sind Hauptfächer.

Privat-Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Mathematik und Buchführung.

S. E. Roß,
Homöopatischer Arzt u. Wundarzt,
Office über Matthews Apotheke.
Officestunden: 8—10 Morgens, 1—3 und 7—9 Nachmittags. 24,3m

B. Frischmann,
praktischer
Wiener Polsterer,

Ecke Lackawanna und Franklin Avennes.

Macht dem verehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß sein Fabrikat das einzige, beste und billigste ist. Er verfertigt

Parlor Sets,	von $42 aufwärts.
Bett Lounges,	" 8 "
Einfache Lounges,	" 7,50 "
Matratzen,	" 3.50 "

Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meine eigenen Fabrikate prüfen, ehe er sonstwo einkauft. Alle Reparaturen werden zum niedrigsten Preise besorgt. 20

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet

27 Daniel Koch.

F. W. Sauer,
Metzger u. Wurstmacher
Penn Ave., unterhalb Spruce St.,

Verkauft nur das beste, schmackhafteste Fleisch, von selbstgeschlachtetem Vieh und feinste Würste eigener Fabrikation.

Salzfleisch, Schinken, Schmalz, etc., zu billigsten Preisen.

Deutsche Apotheke,
—von—
Lorenz und Walther,
(Früher Ludwig's Apotheke.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Zweiggeschäft, 510 Cedar Avenue,

Recepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.

Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.

Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen. 7

Armensteuer für 1884.

Die Duplikate für die Collektion der Armensteuern für den Scranton Armendistrikt sind nun in meinen Händen. Ich werde jeden Donnerstag von 2 bis 8 Uhr im Store von

Clark & Connor, Dunmore,

sein; — für die 4., 5., 14. und 15. Wards bin ich im Store von

Morris & Hughes, Hyde Park, zu treffen, und für die übrigen Wards der Stadt in der Office des Stadtschatzmeisters, im Gebäude der zweiten National Bank.

24,4 **D. T. Thomas,** Collektor.

Fabrikanten Kleiderladen.

Taylor & McCall, die Fabrikanten, 508 Lackawanna Avenue, haben in ihrem Laden die besten und billigsten Kleider der Stadt. Deshalb ersuche ich Freunde, Bekannte und Landsleute, mir einen zahlreichen Zuspruch zu geben.

Für gute Bedienung in deutscher Sprache ist geforgt.

24,4 **J. Weider,** Geschäftsführer.

Fahr-Gelegenheit.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er einen mit gepolsterten Sitzen eingerichteten, bequemen Wagen besitzt, welcher 11—13 Personen faßt und Gesellschaften zur Verfügung steht.

Ferner fährt er Kohlen, Holz und andere Sachen zu billigsten Preisen.

Aufträge erhältet man in der Office des „Wochenblatt", per Telephone nach Tripp's Slope oder an August Bockeroth, 1111 Blair Avenue, Park Place. 24,1m

---

Die Privat-Schule
des
Prof. Joseph Bisly,
No. 508 Wyoming Avenue, Scranton.

Der Sommer-Cursus beginnt 7. Juli 1884. Deutsche Sprache und Rechnen sind Hauptfächer.

Privat-Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Mathematik und Buchführung.

S. E. Roß,
Homöopatischer Arzt u. Wundarzt,
Office über Matthews Apotheke.
Officestunden: 8—10 Morgens, 1—3 und 7—9 Nachmittags. 24,3m

B. Frischmann,
praktischer
Wiener Polsterer,

Ecke Lackawanna und Franklin Avennes.

Macht dem verehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß sein Fabrikat das einzige, beste und billigste ist. Er verfertigt

Parlor Sets,	von $42 aufwärts.
Bett Lounges,	" 8 "
Einfache Lounges,	" 7,50 "
Matratzen,	" 3.50 "

Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meine eigenen Fabrikate prüfen, ehe er sonstwo einkauft. Alle Reparaturen werden zum niedrigsten Preise besorgt. 20

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet

27 Daniel Koch.

F. W. Sauer,
Metzger u. Wurstmacher
Penn Ave., unterhalb Spruce St.,

Verkauft nur das beste, schmackhafteste Fleisch, von selbstgeschlachtetem Vieh und feinste Würste eigener Fabrikation.

Salzfleisch, Schinken, Schmalz, etc., zu billigsten Preisen.

Deutsche Apotheke
von
Oscar Ludwig,
(Früher Gebr. Ludwig, Scranton,)
Chestnut Straße,
Dunmore, Pa.

Gewissenhafte Aufmerksamkeit wird der Zubereitung von Rezepten geschenkt.

Deutsche Kräuter und Wurzeln stets frisch an Hand.

Toiletten-Artikel jeder Art.

Großer Vorrath von Tapeten, Farben, Oelen und Zubehör.

Meine ehemaligen deutschen Kunden von Dunmore und Petersburg sind freundlichst eingeladen, mir auch ferner ihr Wohlwollen zu schenken. 18

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Maia.

In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.

Andreas Schön.
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Deutsches
Ellenwaaren-Geschäft.

Spezielle Qualitäten schwarzer Seidenstoffe zu $1.00, $1.25, $1.50, $2.00 — der beste Werth im Markte.

Zwei vollständige Auswahlen farbiger Seidenstoffe zu 50 und 62½ Cents,—ausgezeichneten Werth.

Für $1.00 verkaufen wir die beste farbige Seide, die je hier zu diesem Preise verkauft wurde.

Sommerseide,—Unser Vorrath ist sehr groß und mit verweisen speziell auf die Qualitäten zu 43, 50, 63 und 69 Cents.

Feine wollene Kleiderfabrikate in den neuesten und wünschenswerthesten Farben. Wir offeriren die folgenden speziellen Vortheile:

Eine Kiste farbige Alpacas, zu 10 Cents, werth 12½.
Eine Kiste grauer Poplins zu 8 Cents werth 12½.
Eine Kiste Plaid Kleiderstoffe zu 5 Cents, werth 10.
Eine Kiste Calico zu 4 Cents.—billig.
Eine Kiste gebleichten Muslin zu 7 Cents, werth 10.
Neue Weißwaaren. Hemdenstoffe und Cambrics.—farbige und weiße Stickereien, — Damen- und Kinder-Strumpfwaaren,—beste $1.00 Kid Handschuhe im Markte.

Thomas Moore. Chas. F. Walter.

Moore's
— 109 und 111 Lackawanna Avenue, — gegenüber dem D. L. & W. Bahnhofe.

**Auktions-Verkauf!